

I'm just a freak - super psycho love STAND Mai 2022

Mangawissen bis Manga Band 13 (weiter nicht verwendet)

Von Sandra_Hanji

Kapitel 3: SCHNUGGIES!

Hanji irrte schon einige Stunden im Wald umher, auf der Suche nach einem Unterschlupf.

//Hm... Die 34. Expedition also... Dazu hast du gehört...Ilse.//

Hanji legte prüfend ihre rechte Hand auf die Brusttasche und drückte die flache Hand darauf. Es war beruhigend zu spüren, dass das Buch noch da war. Sie durfte es unter keinen Umständen verlieren.

Die Abteilungsleiterin hatte sich nun vorgenommen den Titan zu finden, der sie zu Ilse gelockt hatte. Er hatte sich schnell genug aus dem Staub machen können, als Auroo und Levi angreifen wollten. Innerlich atmete Hanji tief durch und stieß ihre Arme in die Luft.

„Das ist gut!!! AHAHAHAHAAA!“

Hanji grübelte viel nach und achtete dabei nicht mehr richtig auf den eigentlichen Weg. Sie starrte nur vor sich hin und ließ den Füßen ihren freien Willen. Sie merkte nicht, dass schon die ersten Sterne am Himmel zu sehen waren. Hanji folgte unbewusst einem kleinen Pfad aus Kieselsteinen.

Ihre Gedanken überschlugen sich. Ihr viel es wie Schuppen von den Augen: Der Titan hatte sie absichtlich zu Ilse geführt. Es war kein Zufall, denn es war kein abnormaler Titan gewesen. Schließlich verhalten nur diese sich unvorhergesehen. Das zeigt, dass dieser Titan zumindest begrenzt über Intelligenz verfügt. Er wollte wohl, dass sie das Tagebuch findet.

Hanji drehte sich in die Richtung um, aus der sie gekommen war und dachte nochmals an die Begegnung mit dem 3-Meter-Titan nach.

Er hat ihr Ilse's letzte Stätte gezeigt. Er wusste von Ilse. Wie war sie überhaupt in den Baum gelangt? Der Kopf wurde ihr von den Schultern gerissen. Hanjis Gedanken kreisten. Entweder hatte der Titan Ilse gefunden und dort hinein gesetzt, oder er hatte sie selbst getötet und dort hinein gesetzt. Warum sollte er das tun?

Mit einem Mal wurde es richtig hell um Hanji, als weitere Blitze durch die Luft zuckten und ihr kam ein Gedanke, der ihr vorher noch nie in den Sinn gekommen war. Konnte der Titan Ilse kennen? War der Titan wirklich schon immer ein Titan gewesen?

//Das würde aber dann heißen, dass die Titanen nicht der Ursprung sind. Es ist nur eine andere Daseinsform! Wenn das stimmt, dann könnte jeder ein Titan sein oder zu einem werden. Schlussendlich wäre dann die Menschheit schon seit den Titanen nicht

mehr existent...//

Hanji wurde es etwas schwindelig und sie lehnte sich an einen Baum. Wut keimte in ihr auf. Die Stirn an den Stamm gelehnt und die Handflächen gegen den Baumstamm gedrückt.

//Ist unser Leben an sich nur ein Traum, den wir träumen, während wir als Titan unterwegs sind?//

Sie schlug mit den Handflächen gegen den Baum.

//Ein Twist im Twist unseres Lebens?!//

Plötzlich lachte sie gröhrend los und begann in irgendeine Richtung zu rennen.

„Schnuggiiiiieeeeees ich koooommeeeee!!!! YUHUUUU!!! HAHAHA! Wo seid ihr?! Kommt raus! Ich will spiiiiieellleeeennnn! HIIHIIHI!“

Sie kam an einem kleinen Hügel an, blieb stehen und holte tief Luft.

„ICH WERDE DICH FINDEN!!!“, brüllte sie mit voller Kraft in die Nacht.

„Hmmm...“

Sie brauchte nicht lange zu überlegen, ehe sie wieder tief Luft holte.

„EDUARD!!!! DU HEISST JETZT EDUARD!!“

Schimpfend und meckernd umkreiste Erwin, wild mit den Armen fuchtelnd, Levi, welcher auf einem Stuhl in Erwins Zelt saß. Dieser schlürfte in aller Ruhe seinen Tee und hatte sich bequem zurück gelehnt. Levi wusste, dass Erwin nicht wirklich sauer auf ihn war oder auf seine Entscheidung. Erwins Verhalten zeigte ihm etwas ganz anderes. An anderer Stelle musste es Komplikationen geben, die Erwin zu schaffen machten. Levi starrte geradeaus und konzentrierte sich voll und ganz auf seinen Tee. Das warme Getränk war eine Wohltat. Als er die Tasse geleert hatte, stand er auf und stellte sie auf Erwins provisorischen Tisch aus Brettern und Kisten ab. Erwin war immer noch damit beschäftigt den Stuhl zu umkreisen und die Luft zu verbrauchen. Dem Spiel sah Heichou nur kurz zu und trat zur Zeltöffnung und schlüpfte heraus. Kaum 3 Meter vom Zelt weg, hörte er, wie etwas auf dem Boden zerschellte.

„Schade um die Tasse...“, seufzte er und machte sich auf den Weg zu seinem Zelt.

Dort angekommen zog er sich um und legte sich in sein warmes Bett. Heichou hasste kaltes nasses windiges Wetter, vor allem, wenn man dabei schmutzig wurde.

Plötzlich wurde sein Zelt aufgerissen und Mike kam herein. Levi setzte sich auf und sah Mike fragend an. Der Blonde hatte eine Pergamentrolle in der Hand und überreichte sie ihm schweigend. Heichou nahm sie an sich. Er öffnete diese und las die Zeilen. Dabei verfinsterte sich sein Blick und er sah zu Mike auf. Dieser nickte nur und verließ das Zelt. Noch bevor seine Bettdecke auf der Erde aufkam, hatte Levi schon Hose und Stiefel an. Er war geradezu vom Bett durch die Hose und in die Stiefel gesprungen. Künstlerisch hatte er sich auch schon in das Gurtesystem gewunden.

Komme was wolle! Er musste Hanji finden und mit nach Hause nehmen. Titanen waren nun zweitrangig oder nur eine Nebenwirkung. In die Jacke geschlüpft und den Umhang umgeworfen verließ Heichou seine Ruhestätte. Mike hatte ihm schon sein Pferd hergebracht und übergab ihm die Zügel. Die Veteranen durften sich nicht verlieren.

Die Nacht lüftete nur langsam und träge ihren Schleier. Das kam Levi gerade recht. So schwang er sich mit seinem 3DMG auf das Pferd und ritt auf und davon.

//Hanji!!! Wenn du nicht schon bereits tot bist, werde ich das persönlich übernehmen!//
Hatte man doch nur Ärger mit dem Weib.

Noch immer wandelte Hanji umher und verspürte keine Müdigkeit. Es musste bereits

kurz nach Mitternacht. Sie blätterte in dem kleinen Büchlein weiter.

„Du hast dich also durch die Titanenwelt ohne Gear gewagt?“

Hanji blieb stehen und starrte die Wörter immer wieder an. Ohne viel nachzudenken schmiss sie ihr Gear fort. Sie versteckte es in einem Busch.

„Wer es findet, dem gehört es!“

//Ich möchte dich unbedingt besser verstehen und deine Gedanken korrekt nachvollziehen können!//

So lief sie nun ohne lebensrettende Waffen weiter.

Langsam begann es früher Morgen zu werden. Eine weitere Seite in dem Buch erregte ihre Aufmerksamkeit und nahm sie gefangen. Schon seit einer Weile wurde Hanji von Titanen beschattet und verfolgt. Sie blieben unentdeckt und verborgen. Sehr fraglich, warum diese noch nicht angegriffen hatten.

Hochmotiviert stapfte Hanji weiter durch den Wald und war noch immer in dem Buch gefangen. Plötzlich blieb sie stehen.

„Wer ist Ymir?!“